

# Such a long time

Von abgemeldet

## Kapitel 1: Schlechte Neuigkeiten

Hi Leute!

Ja, ich bin wieder hier, und nachdem ich "Legends" aufgegeben habe, weils mir nicht gefiel, mache ich das mit "Such a long time" wieder gut.

Die Naruto-Charaktere gehören weiterhin Masashi Kishimoto sind in dieser FF aber bereits fünf Jahre älter. Naruto also 18 usw.

Das besondere an dieser Fanfiction ist...

\*trommelwirbel\*

... sie wird, wenn Ni-chan zuverlässig ist, auch als Dojinshi umgesetzt. das heißt, wenn euch meine Story gefällt, seht mal nach, ob euch die Zeichnungen von Ni-chan gefallen (die im Übrigen wirklich gut sind, entgegen aller Behauptungen von ihr...).

So, das wärs dann, ich wünsche euch viel Spaß mit meiner neuesten Kreation, bald dann auch mit dem Dojinshi, und biitttee schreibt mir Kommentare!

Von hier ,aus sah das Dorf noch beinahe winzig aus, war kaum mehr als ein Fleck am Horizont, den er mehr erahnte, als dass er ihn sah, und auch das wahrscheinlich nur, weil er wusste, dass er da war.

Naruto musste nicht lange überlegen, wie lange er nun nicht mehr hier gewesen war. Noch am Morgen hatte er daran gedacht. Es war jetzt auf den Tag genau fünf Jahre her, dass er Konohagakure verlassen hatte - als Jo-Nin, entgegen aller ihm entgegen gebrachten Erwartungen.

Er hatte es geschafft, und jetzt, nach so langer Zeit, war er wieder hier.

Zu Hause.

Als er das Tor schließlich erreicht hatte, blieb er für einige Minuten stehen. Hier, genau an der Stelle, an der er jetzt stand, hatte er damals gestanden, und versucht, sich jedes Detail einzuprägen, wissend, dass er lange nicht heimkehren würde.

Er lächelte, dann trat er mit einem entschlossenen Schritt durch das Tor.

So wenig sich das Dorf von außen verändert hatte, so anders war es im Inneren geworden. Schon nach wenigen Schritten hatte Naruto das Gefühl verlassen, zu Hause zu sein. Unbewusst hatte er seine Schritte zu dem Punkt gelenkt, der für ihn einer der Wichtigsten in ganz Konohagakure gewesen war, aber auch hier wurde er - ein wenig schmerzlich - daran erinnert, welch lange Zeitspanne fünf Jahre sein konnten. Der Ichiraku-Imbiss war nicht mehr da, und neue Häuser und Hütten hatten seinen Platz eingenommen, ganz so, als wäre dieser Ort für sie bestimmt, als gehöre nichts anderes hierher.

Mit einem Lächeln schüttelte Naruto den Kopf. Was hatte er erwartet? Dass alles so

bleiben würde, wie an dem Tag, an dem er gegangen war, nur, um auf ihn zu warten? Leise Schritte hinter ihm ließen ihn aus seinen Gedanken aufschrecken und er wandte sich um.

"Sakura?", fragte er, nicht ganz sicher, ob er glauben konnte, was er sah, denn im Gegensatz zu allem anderen hier, sah sie aus, als wäre er ihr erst gestern begegnet. Sie glich seinem geistigen Bild von ihr schon beinahe beängstigend, von ihren Haaren bis hin zu ihrer Kleidung schien sich rein gar nichts an ihr geändert zu haben.

"Na... Naruto?", entgegnete sie, und ein fast erschrockener Ausdruck machte sich auf ihrem Gesicht bemerkbar. "Bist... bist du es wirklich?"

"Wer wollte ich sonst sein?" Naruto zuckte die Schultern und rettete sich in ein flüchtiges Grinsen. Mit vorsichtigen Schritten näherte sich Sakura und besah ihn von allen Seiten.

"Mach ein dummes Gesicht!", verlangte sie.

"Was?"

"Na los, mach schon!"

Verständnislos folgte Naruto ihrer Anweisung - und sie prallte zurück!

"Kein Zweifel! Du bist eindeutig Naruto. Du hast dich ziemlich verändert, weißt du das?"

"Mag sein. Dafür bist du noch ganz so, wie ich dich in Erinnerung hatte."

Sie lächelte.

"Also dann. Willkommen zu Hause, Naruto."

Stille breitete sich mit der Abenddämmerung über dem kleinen Hügel aus, und während sich der Himmel langsam rot zu färben begann, kam eine leichte Brise auf, die ihnen beiden durchs Haar strich.

In diesem Moment hatte Naruto das Gefühl, es könnte nichts Schöneres geben, als diesen Augenblick einzufangen, und für immer festzuhalten, diesen einen, knappen Augenblick voll Glück.

Ohne sich weiter zu Sakura umzuwenden sagte er, den Blick immer noch gen Horizont gerichtet:

"Man stellt viel an, wenn man jung ist, was?"

Sakura nickte, wie in stummem Einverständnis, bevor sie sich zu ihm umdrehte.

"Du besonders!" Naruto zuckte zusammen und spürte, wie ihm das Blut ins Gesicht stieg. Sakura kicherte leise, und er wandte sich ab.

"Sag mal", begann er schließlich wieder, "ich weiß ja, was *ich* die ganze Zeit über gemacht habe - aber fünf Jahre sind eine lange Zeit. Was hast du gemacht?"

"Nichts Besonderes." Sakura zuckte die Schultern. "Ich habe angefangen, in der Schule zu unterrichten, und aufgegeben, ein Jo-Nin zu werden. Es macht mir Spaß, anderen etwas beizubringen, und zuzusehen, wie sie besser werden - in den meisten Fällen." Sie grinste.

"Dann bist du also wie Iruka-Sensei." Es war keine Frage, nur eine Feststellung. Sakuras Lächeln verschwand und ihr Blick wanderte nach unten, zum nur noch schwach erhellten Boden.

"Das... könnte man sagen", gab sie, irgendwie zögernd, zu, den Blick immer noch starr auf einen Punkt auf dem Boden gerichtet. Naruto drehte den Kopf in ihre Richtung.

"Iruka-Sensei...", murmelte er nachdenklich, "wie geht es ihm?"

Die Antwort bestand aus Schweigen, aber nun war die Stille unangenehm, denn Hunderte unausgesprochener Antworten schwangen darin mit. Sakura schüttelte matt den Kopf.

"Manchmal passiert jahrzehntelang gar nichts, dann wiederum überschlagen sich die Ereignisse in einem, zweien, oder meinetwegen auch fünf Jahren. Es hat sich hier so einiges verändert, Naruto."

"Ich weiß", entgegnete er, "der Ichiraku-Imbiss... aber ich habe nicht erwartet, dass alles gleich bleiben würde."

"Die neuen Hütten gehören noch zu den schönen Veränderungen, denke ich. Aber..." Sie brach ab, und erhob den Kopf wieder, um Narutos Blick zu erwidern. Irgendetwas schien sich in seinem Inneren zu verknoten, als er den Ausdruck in ihren Augen sah. Irgendetwas Furchtbares musste passiert sein.

"Ich schätze, ich *muss* es dir sagen." Sie seufzte tief, und Naruto war sich fast sicher, eine Träne zu sehen, die ihre Wange hinunterlief. Er versuchte zu schlucken, aber seine Kehle war wie zugeschnürt vor Angst.

"Es... ich... ich meine... ... zwei Jahre, nachdem du gegangen bist, ist es passiert, und ich kann mich noch daran erinnern, als wäre es gestern, oder vielleicht vorgestern gewesen. Ich kann mir jedes einzelne Bild ins Gedächtnis rufen, die Gerüche dieser Nacht, vor allem aber die Geräusche - die Schreie..."

*Die Schatten kamen mit der Nacht. Bei Einbruch der Dunkelheit legte sich eine beinahe erwartungsvolle, undurchdringlich kalte Stille über das Dorf.*

*Es war Winter, und niemand war noch außerhalb der Hütten zu sehen, außer einem vereinsamten Wachtposten, der unermüdlich seine Runde vor dem Tor auf- und abging, auf und ab, auf und ab.*

*Er war der Erste, der starb. Gerade, als er sich umdrehte, bewegte sich etwas in der Dunkelheit hinter ihm, etwas Metallisches blitzte im fahlen Licht des Halbmondes auf, der Wachtposten verzog sein Gesicht zu einem stummen Schrei, und nur Sekundenbruchteile später stürzte er mit dem Gesicht voran in den Schnee, der sich unter seinem Körper tiefrot zu färben begann und leise dahinschmolz.*

*Die Schatten durchquerten das Tor und glitten irgendwie körperlos über den Schnee, weiter in das Dorf hinein. Wäre nicht in genau diesem Moment die Wachablösung gewesen, vielleicht wären die Schatten nicht bemerkt worden, vielleicht wäre Konohagakure schlichtweg im Schlaf dahingemetzelt worden.*

*So aber...*

*"Alarm!" Der Schrei gellte unnatürlich laut durch die Nacht, und Dutzende, Hunderte von Ninjas schrakten aus dem Schlaf hoch, griffen gerade noch nach Waffen, bevor sie aus ihren Behausungen stürzten.*

*"Eindringlinge! Sie sind irgendwo im Dorf!"*

*Noch während dieser zweite Schrei verhallte, flammte es plötzlich irgendwo auf. Ein höllischer Feuerschein erhellte den nächtlichen Sternenhimmel, und mit einem Mal war die Luft erfüllt von sprühenden Funken und Schmerzensschreien. Die Flammen griffen schnell und unaufhaltsam auf die umstehenden Gebäude über, leckten gierig über trockene Wände und Dächer und fraßen sich in das Dorf hinein. Noch bevor das ganze Ausmaß des Schreckens sich in das Bewusstsein der Umstehenden hatte eingraben können, ertönte ein dritter Schrei.*

*"Da sind sie!"*

*Im Schein der Flammen schien aus den körperlosen Schatten endlich etwas aus Fleisch und Blut zu werden, was sie allerdings nicht leichter zu besiegen machte. Sie bewegten sich schnell, unglaublich schnell, wichen nahezu jedem Angriff aus - konnten dafür aber selbst umso mehr Treffer landen.*

*Es dauerte nicht lange, und der Schnee war von Blut getränkt. Mittlerweile hatten sich*

*alle eingefunden, ließen das Feuer Feuer sein, und stürzten sich stattdessen in den Kampf. Aber erst gegen Morgen, als die Sonne schon wieder am Horizont aufging, endete der Kampf. Allerdings nicht mit einem Sieg, sondern damit, dass sich die schattenhaften Ninjas zurückzogen.*

"Es war ein Wunder, dass die Flammen irgendwann aufhörten, um sich zu greifen, und einfach in sich zusammenfielen, aber die heruntergebrannten Gebäude waren schließlich unsere geringste Sorge.

Ich glaube, so viele Tote hat es in Konohagakure nicht gegeben, seit... du weißt schon, seit dem Fuchsungeheuer."

Sakuras Wangen waren nun eindeutig tränenfeucht, aber Naruto bemerkte es kaum. Ihm war, als hätte er einen Schlag in den Magen bekommen, oder wäre unversehens gegen eine Wand aus Eis gestoßen.

"Du... meinst damit... Iruka... ist... Iruka ist... tot?"

Sakura gab keine Antwort, aber das brauchte sie auch nicht. Iruka war tot.

"Ich... glaube, ich wäre jetzt gerne allein...", brachte Naruto schließlich hervor, und er sah aus dem Augenwinkel, wie Sakura nickte.

"Deine alte Hütte steht noch", murmelte sie, dann erhob sie sich, und ging davon.

Wie betäubt fand Naruto den Weg zu seiner Hütte und trat über die Schwelle. Mit langsamen Schritten durchquerte er die Zimmer und setzte sich schließlich auf sein Bett, wo er sein Stirnband abnahm.

Oder eher Irukas Stirnband.

Iruka...

... war tot...

Die erste Träne war bereits auf das Metallschild gefallen, bevor Naruto überhaupt merkte, dass er weinte.

Bitte sehr, das ist es.

Wenn es euch gefällt, kommentiert!

Bis dann.

Shi-chan